

Vorlage

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss
Innenstadtausschuss

Zuständigkeit
zB

Betreff:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- Schließung des Marktplatzes für den motorisierten Verkehr -

Sachdarstellung:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- Schließung des Marktplatzes für den motorisierten Verkehr -

Antrag der BFH/UWG - Gruppe vom 20.11.2006

- Beendigung des Verkehrsversuches und Schließung des Marktplatzes für den Kraftverkehr

Antrag der SPD-Fraktion vom 20.11.2006

- Schließung des Marktplatzes für den Individualverkehr

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat zur konstituierenden Ratssitzung am 02.11.2006 den in der Anlage 1 abgedruckten Antrag zur Sperrung des Marktes für den motorisierten Individualverkehr gestellt. Mit Schreiben vom 20.11.2006 (Anlage 9) stellt die BFH/UWG-Gruppe den Antrag auf Beendigung des Verkehrsversuches und Schließung des Marktplatzes für den Kraftverkehr.

Der Markt, der in den 80er-Jahren als autofreier Platz, welcher von Bussen überquert werden kann, konzipiert worden war, ist im Jahre 2002 zur allgemeinen Befahrung freigegeben worden. Dies geschah in Form eines Verkehrsversuches, der bis heute andauert. Eine Entscheidung über die künftige Verkehrsbedeutung des Marktes wurde in der letzten Wahlperiode nicht getroffen. Gleichwohl hat der Rat in seiner Sitzung am 06.07.2006 (siehe Niederschrift zur Vorlage 99a/06 - hier als Anlage 2 zur Information noch einmal abgedruckt) 4 Einzelbeschlüsse zur künftigen Verkehrskonzeption für die Helmstedter Innenstadt gefasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Haushalt für das Jahr 2007 das Projekt Verbindungsstraße Edelhöfe - Wallplatz aufzunehmen.
2. Der Verkehrsversuch, der eine Überfahung des Marktes durch den motorisierten Individualverkehr ermöglicht, wird nach Abschluss der Baumaßnahme Papenberg beendet.

3. Nach Fertigstellung der Verbindungsstraße Beek soll in einem zeitlich begrenzten Verkehrsversuch die Verkehrsrichtung in der Magdeburger Straße gedreht werden.
4. Über die konkrete Umgestaltung des Marktes soll in der neuen Ratsperiode entschieden werden.

In einer vom Rat eingerichteten Arbeitsgruppe „Verkehr“, welche in der Zeit vom 08.12.2004 bis 21.03.2006 in 8 Sitzungen zusammentrat, war die Thematik zuvor kontrovers diskutiert worden. (Die Ergebnisse sind in der zitierten Vorlage der Ratsgremien enthalten.)

Die Anlage 7 zeigt die von der Verwaltung am 02.03.2006 dem AK Verkehr vorgelegten Bewertungsmatrix. Drei Varianten erschienen denkbar:

1. Der Markt wird für den Autoverkehr nicht gesperrt und der Verkehrsversuch wird in eine Dauerlösung umgewandelt. Dies kann aber zur Notwendigkeit von baulichen Veränderungen führen, da die derzeitige provisorische Abtrennung zu den Fußgängerbereichen vorrangig aus Sicherheitsgründen problematisch, aber auch gestalterisch unbefriedigend ist.
2. Der Markt wird Fußgängerzone und nur die Durchfahrt für die Busse wird ermöglicht. Diese Variante entspricht der Regelung vor Beginn des Verkehrsversuches.
3. Abgesehen von temporären Liefermöglichkeiten wird jeglicher Fahrverkehr auf dem Markt unterbunden. Die jetzt noch über den Markt nach Norden verlaufenden Buslinien müssen dann umgelegt werden. Eine Ableitung über die neue Verbindungsstraße Edelhöfe - Beek ist denkbar. Sofern die Busse dann den kürzeren Weg über die Streplingerode nehmen sollen, werden dort vermutlich Umbaumaßnahmen erforderlich.

Die Verfasser des Helmstedter Innenstadt-Verkehrskonzeptes, die Ingenieurgemeinschaft Schnüll, Haller und Partner, haben die möglichen Auswirkungen auf den Innenstadtverkehr in einem Vortrag am 02.03.2006 vorgestellt. Die Folien sind als Anlage 8 dieser Vorlage zu Ihrer Information erneut beigelegt.

Die SPD-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 20.11.2006 (Anlage 10, Punkt 3) ebenfalls die Beendigung des Verkehrsversuches, der ein Überqueren des Marktes durch den motorisierten Individualverkehr ermöglicht.

Im Rahmen der Stadtsanierung ist Herr Dr. Ing. Klaus Habermann-Nieße gebeten worden. Verbesserungen zur Qualität des Marktes vorzuschlagen. Die Ergebnisse hatte er seinerzeit im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt. Auszüge aus seinen Unterlagen sind dieser Vorlage als Anlage 11 beigelegt.

Nach Antrag 5 der SPD-Fraktion möge über die konkrete Umgestaltung des Marktes nach Vorgabe verschiedener Alternativen entschieden werden. Die zitierten Anträge der SPD-Fraktion vom 20.11.2006 sollen - so die Begründung - als Ergänzungen und Präzisierungen zu den in der letzten Wahlperiode verabschiedeten Beschlüssen dienen.

„Unabhängig davon hält die SPD-Fraktion es für sinnvoll, wenn der neu gewählte Rat sich noch einmal (auch mit Beschluss) mit der Gesamtproblematik [Hervorhebung des Verfassers] beschäftigt.“

Somit beantragt die SPD-Fraktion weiter:

- Die Verwaltung wird beauftragt, mit den im Haushalt 2007 vorgesehenen Mitteln die Verbindungsstraße Edelhöfe - Wallplatz umgehend herzustellen.
- Nach Fertigstellung der Verbindungsstraße Beek soll in einem zeitlich begrenzten Verkehrsversuch die Verkehrsrichtung in der Magdeburger Straße gedreht werden, diese Drehung soll in eine sinnvolle Verkehrsführung in die Innenstadt eingefügt werden.
- Die Entscheidung über die Verkehrsführung für den öffentlichen Personennahverkehr soll in enger Abstimmung mit der KVG nach Fertigstellung der Verbindungsstraße Beek erfolgen.

Die nachfolgenden Beschlussvorschläge hätten insofern in Punkt 1 Satz 1 allenfalls bekräftigenden Charakter, da der Rat bereits am 06.07.2006 die Beendigung des Verkehrsversuches beschlossen hatte. Es ist vorgesehen, aufbauend auf die Diskussion der *bisher* vorgestellten Vorschläge eine den hiesigen Beschlussvorschlag 2 ergänzende Empfehlung in der nächsten Sitzung des ISA am 24.01.2007 (und somit vor dem VA am 08.02.2007 bzw. Rat am 15.02.2007) über die detaillierte Ausgestaltung des Marktplatzes herbeizuführen.

Beschlussvorschlag:

- Der Verkehrsversuch wird umgehend beendet, der Marktplatz wird für den motorisierten Verkehr geschlossen. Der öffentliche Personennahverkehr soll von dem Verbot noch ausgenommen werden. Die Entscheidung über die Verkehrsführung für den ÖPNV soll in enger Abstimmung mit der KVG nach Fertigstellung der Verbindungsstraße Beek erfolgen.
- Über die konkrete Umgestaltung des Marktes soll nach Vorgabe verschiedener Alternativen entschieden werden.

(Eisermann)